

+++ Aufsuchende Arbeit

Ein Kernpunkt des Programms Quartiersentwicklung ist die aufsuchende soziale Arbeit. Dabei wird besonders - jedoch nicht ausschließlich - auf Menschen zugegangen, die bislang nicht oder nur kaum am öffentlichen Leben teilhaben. Ob vereinsamte Ältere oder wenig integrierte Menschen in prekären Lebenslagen.

+++ Beratung vor Ort / Sprechstunden im Quartier

Um die soziale Teilhabe zu fördern und soziale Dienstleistungen so zugänglich wie möglich zu machen, werden vor Ort Fachberatungen und Sprechstunden angeboten – z.B. für Senioren (Rente, Pflege), im Themenbereich Wohnen oder zu Möglichkeiten des Ehrenamts.

+++ Vermittlung / Lotsenfunktion

Ein wichtige Funktion der Quartiersmitarbeitenden ist die Vermittlung an andere Stellen und in vorhandene Angebote im Quartier oder im Stadtgebiet.

+++ Quartiersgespräche mit Akteuren vor Ort

In jedem Quartier wird vom jeweiligen Träger ein sog. Quartiersgespräch initiiert. Dort lernen sich Einrichtungen und Organisationen des Quartiers (Schulen, Vereine, Geschäfte u.a.) kennen und im gemeinsamen Gespräch werden Ideen für das Quartier entwickelt.

+++ Vernetzung mit der Stadtgesellschaft

Es finden regelmäßige Treffen mit anderen Verwaltungsbereichen sowie Einrichtungen aus benachbarten Politikbereichen statt (z.B. Jugendamt, Polizei, ESB, u.v.a.).

+++ Ihre Ansprechpartner in den Quartieren

- **Feldmark/Bocholt-West (EWIBO GmbH)**
 - Laurenz Hochrath, Quartiershaus, Werther Str. 149
lhochrath@ewibo.de; 0176 / 12 12 72 28
 - Djamila Mardanova, Quartiershaus, Werther Str. 149
dmardanova@ewibo.de; 01523 / 21 76 55 8
- **Fildeken/Rosenberg (Tür an Tür e.V.)**
 - Julia Nakotte, Quartierstreff Mainstr. 81
j.nakotte@tat-bocholt.de; 0176 / 45 72 74 98
 - Jasmin Paul, Quartierstreff Mainstr. 81
j.paul@tat-bocholt.de; 0179 / 43 27 90 7
- **Friedhofsviertel (L-i-A Bocholt e.V.)**
 - Sarah Kobelt, Quartierstreff Breslauer Str. 2
skobelt@l-i-a.de; 01523 / 21 76 56 5
- **Giethorst/Nordost (Caritasverband Bocholt)**
 - Lisanne Dienberg, Quartierstreff Münsterstr. 23a
Lisanne.dienberg@caritas-bocholt.de; 02871.25131710
 - Franzis Deing, Quartierstreff Münsterstr. 23a
Franzis.deing@caritas-bocholt.de; 02871.25131710
- **Hochfeld (L-i-A Bocholt e.V.)**
 - Anna Armanious, Quartiersbüro Am Lönsstadion 1
aarmanious@l-i-a.de; 01523 / 21 76 56 8
 - Nicola Rosenberger, Quartiersbüro Am Lönsstadion 1
nrosenberger@l-i-a.de; 0176 / 12 12 72 30
- **Innenstadt (L-i-A Bocholt e.V.)**
 - Anja Tekampe, Quartierstreff Wesemannstr. 19
atekampe@l-i-a.de; 01523 / 21 75 09 1
- **Südwest (Deutsches Rotes Kreuz)**
 - Glades Tchiri, Quartierstreff Bärendorfstr. 24
g.tchiri@drkborken.de; 01761 / 80 29 82 5
 - Judith Efing, Quartierstreff Bärendorfstr. 24
j.efing@drkborken.de; 01761 / 80 29 82 5

+++ Ansprechpartner bei der Stadt Bocholt

Lukas Kwiatkowski (Gesamtkoordination) 02871 953 2364
Richard Förg (Sozialplanung) 02871 953 2365

+++ Internet <https://www.bocholt.de/quartiere>



Übersicht zu Zielsetzungen, Programmgebiet und Ansprechpartnern



Träger der Quartiersarbeit



Gefördert/finanziert durch



ZIELSETZUNGEN

Das Programm Quartiersentwicklung Bocholt ist dazu da, die Menschen vor Ort in unterschiedlichsten Themen zu unterstützen und gleichzeitig dafür zu sorgen, dass sich das Quartier positiv entwickelt.

Die Leitziele der Quartiersentwicklung sind:

Reduzierung sozialer Notlagen

Die Aufgabe der Reduzierung sozialer Notlagen ist die grundlegende Aufgabe der gesamten Sozialverwaltung. Sie gilt auch für die Quartiersarbeit, wobei hier auch bislang nicht sichtbare Fälle in den Blick rücken.

Verbesserung des Miteinanders

Eine zentrale Zielstellung ist es, nachbarschaftlichen Austausch und Begegnung vor Ort zu fördern. Es geht darum, gegenseitige Ängste abzubauen, ehrenamtliches Engagement zu fördern und auch Angebote für das Zusammenkommen zu schaffen (wie z.B. Kursangebote, Nachbarschafts- oder Quartiersfeste).

Verbesserung der Bürgernähe und Teilhabe

Über die Quartiersarbeit rücken städtische Dienste und Angebote näher an die Bürgerinnen und Bürger heran. Weiter werden die Menschen dazu motiviert, eigene Ideen einzubringen und an der Gestaltung ihres Quartiers aktiv mitzuwirken.

Verbesserung von Gesundheit und Prävention

Die Themenstellungen Gesundheit und Soziales hängen sehr eng zusammen. Die Förderung des Sozialen erhöht das gesundheitliche Wohlbefinden und andererseits verbessern Gesundheitsangebote die soziale Einbettung. Mit Sport-/Bewegungs- oder Ernährungsangeboten sind Menschen milieuübergreifend gut erreichbar.

